

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Falstaff

**Verdi, Giuseppe
Boito, Arrigo**

Mailand, c 1893

Szene I

[urn:nbn:de:bsz:31-81546](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-81546)

ERSTER ACT.

I.

Das Innere des Gasthauses zum "Hosenbände."

Ein Tisch, ein grosser Sessel, eine Bank. Auf dem Tische die Ueberreste eines Mittagessens, mehrere Flaschen und ein Glas. Dintenfass, Federn, Schreibpapier, ein angezündetes Licht. Ein Besen, an die Wand gelehnt. Ausgang im Hintergrund. Thür zur Linken.

*Falstaff, D.^r Cajus, Bardolph, Pistol,
im Hintergrunde der Gastwirth.*

FALSTAFF *ist damit beschäftigt, das Wachs zweier Briefe an der Flamme der Kerze zu erwärmen; dann siegelt er die Briefe mit einem Ringe, bläst das Licht aus und streckt sich bequem auf dem Sessel aus um zu trinken.*

CAJUS (tritt drohend von links ein und schreit)
Falstaff!

FALST. (ruft, ohne auf das Geschrei zu achten, den Wirth, der näher kommt)
Hollah!

CAJUS (stärker) John Falstaff!

BARD. (zum Doctor)

He, nun was giebt's denn?

CAJUS (immer schreiend und auf Falstaff losgehend, der sich nicht um ihn kümmert)
Ihr

Zerbläut mir meine Leute!

FALST. (zum Wirth, der dann dienstfertig hinausgeht)
Na, Gastwirth, geh und hole
Mir noch so eine Flasche!

CAJUS (wie oben)
Und meine Stute reitet
Ihr elend und zu Schanden,
Thut meinem Haus Gewalt an!

- FALST. Doch schon't ich Eure Köchin!
CAJUS Zu gütig! Die verhutzelte Alte!
Ich muss Euch sagen:
Und wäret zwanzig Mal Ihr
John Falstaff und ein Ritter,
Ihr solltet doch mir Rede stehn!
- FALST. (phlegmatisch) Da habt Ihr Red' und Antwort:
Was Ihr gesagt, das that ich.
CAJUS Nun? Und?
FALST. Ich that's mit Fleisse.
CAJUS (schreiend) So ruf' ich an den Rath
Des Königs.
FALST. Prosit die Mahlzeit!
Macht Euch nicht selbst zum Affen!
Das ist der Rath John Falstaffs.
CAJUS Noch etwas andres.
FALST. Zum Teufel!
CAJUS Du Bardolph!
BARD. Theurer Doctor!
CAJUS (immer in drohendem Tone) Wir tranken gestern Abend.
Heut bin dafür ich elend
BARD. Und krank. (lässt sich von D. F. Cajus den Puls fühlen.)
Du kommst als Arzt
Mir deshalb wie gerufen.
's wird mir den Darm zerreißen!
Die Pest den Wirthen allen,
Die ihren Wein verkalken!
(Den Zeigefinger auf seine eigene dicke, rothe Nase legend.)
Siehst Du das Meteor da?
CAJUS Ich seh's.
BARD. So feurig geht es
Zur Nacht stets auf und unter.
CAJUS (wüthend) Zum Henker Deine Nase!
Du machtest mich betrunken, (auf Pistol zeigend)
Mit dem da! Ja, Ihr Beiden!
Dann, als ich ganz von Sinnen,
Leertet Ihr meine Taschen!
- BARD. (mit Würde) Nicht ich.
CAJUS Wer denn?
FALST. (rufend) Pistol!

PIST. (kommt näher)

Gebietet!

FALST. (immer phlegmatisch auf dem Sessel)

Hast dem Herren

Du ausgeleert die Taschen?

CAJUS (auf Pistol eindringend)

Er war's gewiss. Da seht nur,

Wie er sich schon zurechtrückt

Die dreiste Lügenschauze! (er kehrt die Tasche seines Rockes um)

Zwei Thaler waren drin

Aus König Eduards Zeiten,

Sechs Schilling auch von Silber,

Nichts ist davon vorhanden.

PIST. (zu Falstaff, majestätisch den Besen schwingend)

O Herr, ich fordr' ihn aus

Auf diese Waffe hier

Von Holze!

(zum Doctor mit Nachdruck)

Das sind Lügen!

CAJUS

Du Bauer, sprichst mit einem Edeln!

PIST.

Esel!

CAJUS

Nein, edel!

PIST.

Esel!

CAJUS

Tropf!

PIST.

Narr!

CAJUS

Du Krautstrunk'

PIST.

Kopola!

CAJUS

Du missgeschaff'ner Hexensohn!

PIST.

Wer?

CAJUS

Du.

PIST.

Mich meinst Du?

CAJUS

Ja.

PIST. (sich auf den Doctor stürzend)

Na warte!

FALST.

Halt, Pistol! (auf einen Wink Falstaffs hält sich Pistol zurück)

Geh' mir nicht etwa los!

(ruft Bardolph, der herzukommt)

He, Bardolph! Wer entleerte

Die Taschen dieses Herrn?

CAJUS (schnell)

Wohl alle beide.

BARD. (ruhig auf D.^r Cajus zeigend)

Er betrank sich,

Und von dem Trinken schwanden

Ihm seine Sinne; deshalb

Bringt er ein Märchen vor,

Wie es ihm träumte, als er

Berauscht dort unterm Tisch lag.

FALST. (zu D.^r Cajus)

Hört Ihr? Wenn Ihr zu schätzen wisst,
Was wahr, seid Ihr geborgen!
Die Facta sind bestritten,
Drum geht in Frieden.

CAJUS

Höret:

Niemals will ich in Zukunft
Hinwieder mich berauschen
Als unter guten Leuten,
Die ehrbar sind und nüchtern. (er geht zur Thüre links hinaus)

BARD. und PIST. (die den Doctor mit possenhafter Höflichkeit begleiten, psalmodirend)

AMEN.

FALST

Lasst Euern Freudenpsalm,
Verspart ihn auf was Bess' res.
Darin besteht die wahre Kunst:
Gehörig stehlen und mit Anstand.
Armsel'ge Dilettanten!

(er prüft die Rechnung, die der Wirth zusammen mit der neuen Flasche gebracht hat)

*6 Hühner sind 6 Schilling,
Und 30 Krüge Xeres
1 Pfund, dann 3 Kapauen...*

(er wirft Bardolph die Börse zu und Kest bedächtig weiter)

Such' hier in meiner Börse!
Fasanen, Eine Semmel...

BARD. (nimmt ein paar Münzen aus der Börse und zählt sie auf den Tisch)

Ein *Schilling*, noch ein *Schilling*,
Ein *Penny*.

FALST.

Suche!

BARD.

Das

Ist Alles.

FALST.

Suche!

BARD.

Halt, hier

Ist noch ein Hosenkнопf! (wirft die leere Börse auf den Tisch)

FALST. (steht auf)

Mensch, Du bist mein Verderben!
Denn jede Woche kostest Du
Mich zehn Guineen, Du Saufbold!

Freilich, gehen wir des Abends
Von Taverne zu Taverne,
Leuchtet immer Deine Nase
Mir als sichere Laterne.

PIST.

BARL.

FALST.

BARD. u.

FALST.

BARD.

PIST.

FALST.

PIST.

BARD.

FALST.

PIST.

FALST.

Also wandeln dreissig Jahre
 Schon wir bei Laternenscheine,
 Aber was an Öl ich spare,
 Das geht auf in Weine.
 Theuer bist Du!

Und Du gleichfalls!

(zu Pistol)
 (zum Wirth)

Na, Wirth, noch eine Flasche! (vorwurfsvoll zu Bardolph und Pistol)
 Mich zehren auf die Sorgen.
 Wenn Falstaff mager würde,
 Was wär' er dann, wer wollt' ihn lieben?
 Mit Stolz drum trag' ich diese Bürde,
 Hier steht mein Name angeschrieben.

PIST. Falstaff der Dicke!

BARD. Sir John der Grosse!

FALST. (klopft und betrachtet seinen Bauch)
 Ich muss mein Anseh'n noch
 Vergrössern!

(trinkt)

Ja, wir müssen

Auf neue Künste denken!

BARD. und PIST. So denken wir! (Alle stöhnen in einer Gruppe zusammen)

FALST. Kennt Ihr nicht Einen hier
 Im Städtchen namens Ford?

BARD. Ja.

PIST. Ja.

FALST. Er gilt für einen reichen Bürger.

PIST. Was reich! Er ist ein Krösus.

BARD. Ein Lord.

FALST. Er hat ein Weibchen.

PIST. Sie führt die Kasse.

FALST. Du Täubchen!

Du Herz! Du Sternenauge!

Du Schwanenbusen! Du Mündchen,

Du Blümlein, welches lächelt!...

Sie heisst Alice. Denkt:

Einmal geh' ich vorbei,

Sie sieht mich. Auf der Stelle

Lacht sie. In Flammen lodert

Von Stund' an dies mein Herz.

Ein Brennglas, warf ihr Auge

Versengende Strahlen auf mich.

(Sich spreizend)

Mein Wuchs gefiel ihr,

Die schöne Breite, das Prachtgestell,

Die stolze Haltung, männlich, edel.

Ihr Auge sprach, wenn ich nur halb
Auf Blicke mich verstehe,
Ganz deutlich, hell und klar:
Mein Liebster heisst John Falstaff.

BARD.

Punktum.

FALST.

Noch Eine weiss ich dann..

BARD.

Noch Eine!

PIST.

Noch Eine!

FALST.

Sie nennt sich Margarete.

PIST.

O süsse Meg!

FALST.

Und sie auch
Schenkt meinem Wunsch Erhörung;
Und sie auch führt den Schlüssel
Zur Kasse. Diese beiden
Bedeutend das Golconda
In meinen gold'nen Träumen.
Gebt Acht: zwei Schätze sind es,
Ich aber will Euch zeigen,
Wie man sie brandschatzt. Ihr
Sollt hier die Briefe bestellen...

(er giebt Bardolph einen der beiden auf dem Tische liegenden Briefe)

Den überbringst Du Meg,

Die Tugend sei erprobt!

(Bardolph nimmt den Brief)

Schon glänzt vom Feuereifer

Die Nase Dir. Und du gibst

(zu Pistol, dem er den andern Brief giebt)

Den andern Alice!

PIST. (mit Würde ablehnend)

Ha, trag' ich keinen Degen +

Nicht will ich Euer Kuppler sein!

Ha, niemals!

FALST. (geringschätzig und mit Ruhe)

Du Bramarbas!

BARD. (tritt hervor und wirft den Brief auf den Tisch)

Sir John, in dieser Sache

Euch förderlich zu dienen,

Verbietet...

FALST. (unterbricht ihn)

Was?

BARD.

Die Ehre.

FALST. (der den hinten eintretenden Pagen Robin erblickt)

He, Page!

(dann gleich zu den Andern)

Hängt Euch wo anders auf,

Bleibt mir vom Hals!

(zu dem Pagen)

Die Briefe

Da, nimm sie... für zwei Damen...

Beförd're beide! Lauf,

Geh, hurtig, geh, geh, geh!

Die Ehre! Gauner! Ihr wollt

Die Ehre blank erhalten...

Kloaken Ihr der Schande!

Während wir selber, wir,

Sie rein nicht wahren können.

Ich selbst, ja... hört Ihr? hört Ihr?...

Muss mich zuweilen hüten,

Dass ich sie nicht verletze,

Ja, manchmal muss ich ihr

Wohl auch ein Schnippchen schlagen,

Zu List und Täuschung muss

Ich meine Zuflucht nehmen,

Mich drehen und laviren...

Und Ihr gemeinen Schlucker

Mit Euern Lumpereien,

Gewöhnt an's Katzenbuckeln,

Ihr unterstehet Euch

Und redet hier von Ehre?!

Ja Ihr zu mir! Ihr Schutte,

Ihr Narren!...

Was ist Ehre?

Vermag sie was zu leisten?

Nichts. Kann die Ehre wohl

Ein Bein Euch wiedergeben?

O nein. Den Fuss dann? Nein.

Die Zehe? Nein. Den Nagel?..

Die Ehre ist kein Wundarzt.

Was ist sie? Nur ein Wort.

Was steckt denn in dem Worte?

Ein Hauch nur, der versäuselt.

Ha, feine Rechnung! Die Ehre...

Kann sie ein Todter fühlen?

Nein. Fühlt sie, wer lebendig?

Auch das nicht. Wer sie sein nennt,

Dem wird sie bald genommen.

Ja, Hass und Neid, Verleumdung,

Die bringen sie zu Falle.

Ich mag sie also nicht,

Nein, keine Ehre, nein!...

(Robin ab mit den Briefen)

(empört zu Bardolph und Pistol)

den Briefe)

den Brief)

Brief gier

den Andern)

zu dem Pagen)

Doch wieder nun zu Euch,
Was zögr' ich länger, Euch
Mit Schande fortzujagen ?!

(er ergreift den Besen und verfolgt Bardolph und Pistol, die, hin und her laufend, den Schlägen ausweichen und sich hinter dem Tische verschanzen)

He, hollah! Munter, munter!
He, hollah! Auf die Beine!
Nur munter! An den Galgen,
Gesindel! Fort mit Euch,
Ihr Diebe, Räuber, fort!

(Bardolph entflieht durch die Thür links, Pistol durch den Ausgang im Hintergrunde, nach dem als einige Schläge mit dem Besen erwischt habes. Falstaff ihnen nach).



MEG
tra
sin

MEG
ALICE
MEG
ALICE

QUICK.

ALICE

MEG
QUICK.

ÄNN.
ALICE
MEG

ÄNN.
QUICK.